

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 104.

Donnerstag den 4. Mai

1876.

Die Königl. Landesbibliothek

bleibt behufs der vorzunehmenden Revision und Reinigung in den Tagen vom 8. bis 20. Mai geschlossen.

Wiesbaden, den 4. Mai 1876.

3246 Königl. Bibliotheks-Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. Mai d. J. Mittags 12 Uhr werden in dem Rathhause zu Biebrich die zur Concursmasse des Fritz Wegandt gehörigen zu Wiesbaden in hiesiger Gemarkung belegenen Immobilien, bestehend aus 2 Aedern und 1 Wiese, taxirt zu 1371 Mark 43 Pf., zufolge amtlicher Verfügung durch den Unterzeichneten versteigert.

Biebrich, den 27. April 1876. Der Bürgermeister. Seulberger.

Holzversteigerung.

Montag den 15. Mai l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeinwald Distrikt **Fichtenkopf**:

6250 Stück Durchforstungswellen, sodann im Distrikt **Pfahl 2r und 3r Theil**:

4150 Stück Durchforstungswellen und 4 Raummeter kiefernes Pfahlholz

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 1. Mai 1876.

310 Der Bürgermeister. Dreßler.

Notizen.

Heute Donnerstag den 4. Mai, Vormittags 9 Uhr: Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwald Distrikt oberer Pfaffenborn 2r Theil a, mittlerer Pfaffenborn 1r Theil, unterer Pfaffenborn 1r und 2r Theil, Schläferkopf 1r Theil, oberer Gehn 2r Theil a und b, mittlerer Gehn 1r und 2r Theil a, Geisheide 1r und 2r Theil. (S. Tagbl. 102.)

Versteigerung von Mobiliargegenständen, Glas- und Porzellanwaaren, einer großen Partie guterhaltener Herrenkleider, einer Wuschfüllmaschine etc., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Spiegeln, Möbeln und Cocosläufern, in dem Auctions-locale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Fortsetzung der Holzversteigerung in dem Oberjossbacher Gemeinwald Distrikt Schleißplatz 1r und 2r Theil, Saustieg, Buchwalbskopf, Weiden und Rippel. (S. Tagbl. 99.)

Große Mobilien-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 4. Mai Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr werden im hiesigen Rathhause nachstehende Mobilien, als: 2 nußbaumene **französische Bettstellen**, eine **Wash-Kommode mit Marmorplatte**, nußbaumene Nachttische, ein- und zweithürige Kleider-schränke, 3 ovale Tische, Kanape's, nußbaumene und tannene Bettstellen, Sprungrahmen, Matratzen, Strohfäde, Wiener Rohr- und Strohkühle, Trumeauspiegel, große Goldrahmspiegel, Deckbetten, Unterbetten, Kommoden, Glas- und Porzellanwaaren und dergl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Gegenstände, welche bei dieser Auktion mit versteigert werden sollen, bitten wir bei den Unterzeichneten baldigst anzumelden.

Max & Reinemer, Auctionatoren.

Neßgergasse 37. Poststraße 21.

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 6. Mai Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslocal.

Tagesordnung:

- Besprechung eines Ausfluges nach dem Niederwald.
- Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

357

Der Vorstand.

Wiesbadener Kellner-Verein.

Heute Donnerstag den 4. Mai: Zusammenkunft im Vereinslocal. Um pünktliches Erscheinen bittet

3292

Der Vorstand.

Um mehrfach an uns ergangenen Anfragen zu genügen und somit einer Begrüßung dieser Erneuerung gewiß, offeriren wir von jetzt ab einige unserer **Flaschenbiere** außer in den hierorts gebräuchlichen Champagnerflaschen auch in kleineren **weißen Flaschen** nach Wiener Muster. Wir empfehlen die Biere auch in dieser Fassung einer geneigten Abnahme und bemerken, daß wir berechnen:

pro 20 Flaschen des Wiener Lagerbieres Mt. 3.

pro 15 Flaschen des Pilsener Bieres Mt. 3.

pro 15 Flaschen des Erlanger Bieres Mt. 3.

Wiederverkäufer belieben sich an uns zu wenden.

Bierbrauerei & Eiswerk

11547

in Wiesbaden.

Preislisten pro 1876 für Private sowohl als auch für Wiederverkäufer von einem Weinbergbesitzer von **Bordeaux-Weinen** in den besten Lagen von Margaux, Lamarque (Médoc), St. Emilion, St. Pey-Sauterne & Château Clerc-Milon etc. habe wieder erhalten. Dieselben können jederzeit bei mir eingesehen oder auf Wunsch franco zugesendet werden. Weine davon verkaufe in Flaschen zu 80 Pf., Mt. 1, Mt. 1.30, Mt. 1.70 und höher. Auch können dieselben noch in 1/2 Ortschaft = 40 Liter zum Engros-Preise verabsolgt werden. Proben davon werden verabreicht und hält sich bestens empfohlen.

2210

J. Koch, Weinhandlung, Adolphstraße in Biebrich.

Niederlage von sämtlichen Weinen befinden sich zu gleichen Preisen auch bei Hrn. **Jak. Kunz**, Ecke der Bleich- und Helenenstraße.

Metzelsuppe

heute Abend von 6 Uhr ab im „Rosengarten“. 3287

1a Glycerin-Seife per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg.,

do. Mandelseife per Pfd. 1 Mt.

empfiehlt H. Knolle, Friseur, Langgasse 6. 1801

Bienenhonig in feinsten Waare per Pfund 63 Pf. bei

1899

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten u. Kleider. Frau Kalwer, Kirchhofsgasse 5. 11924

Sonnenberg.

Restauration „zum Kaiser Adolph“

am Fusse der Burg-Ruine.

Eine frische Sendung **Rhinger Exportbier** von **Ehmann** ist wieder eingetroffen, welches hiermit bestens empfiehlt
3333 **J. Garsky.**

Große Sendung **Vogelstafte** angekommen und **Seestafte** zu billigen Preisen. **M. Rossi**, Messergasse 2. 3269

Bei Handelsmann Schäfer stehen heute und morgen im „Vieh-
hof“ 6 **Lämmer** zum Verkauf. 3284

In Sonnenberg wird gut und billig **gewaschen**. Adressen bittet man **Steingasse 23** Parterre abgeben zu wollen, worauf die Wäsche in den betreffenden Häusern abgeholt wird. 3322

Schöne **Epheuwand** zu verkaufen Friedrichstraße 4. 3248

Gebrauchter **Kinderwagen** zu verk. Friedrichstraße 4. 3248

Neugasse 2, 2 Treppen, ist ein größeres, fast neues **Wäsch-
gefäß** billig zu verkaufen. 3235

Eine noch gute **Bettlade** ist billig abzugeben Nikolastraße 11, Parterre. 3234

Ein **Kanape**, ein Spiegel, ein Nachttisch, ein Kleiderschrank mehrere Stühle zu verkaufen untere Messergasse 36. 3313

4 neue **Fenster** mit Beschlag sind zu verkaufen. Näheres Oranienstraße 10. 3283

Eine **Hundehütte**, mit Schiefer gedeckt, aus der Verhlings-
Ausstellung, ist zu dem Selbstkostenpreise zu verkaufen. Näheres Oranienstraße 8. 3267

Für Hôtels.

Eine tüchtige Wäschfrau wünscht die **Wäsche** eines Hotels zu übernehmen und verspricht reelle und billige Bedienung. Näheres Bleichstraße 25 im Hinterhaus. 3286

Eine erfahrene Frau (Wittwe) empfiehlt sich als **Wärterin** bei Kranken und Wöchnerinnen; auch würde dieselbe Aushilfsstelle zur Pflege kleiner Kinder annehmen. Näb. Expedition. 3293

Zum 4. Mai.

Dem **Herkules** die besten Glückwünsche.
Motto: Gebts, dann gebts! 3329

Eine **braune Damentasche**, enthaltend Brille und Bänder, ist im Carport verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben. Näheres Expedition. 3261

Verloren 2 **Photographien** in einer Brieftasche mit Papier. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3237

Ein **Brief** verloren, adressiert nach Berlin. Abzugeben Taunusstraße 17, 3 Treppen hoch. 3226

Verloren auf dem Wege nach der Dielenmühle ein hellbrauner, seidener **Regenschirm** mit gelbem, englischen Rohstoff. Gegen Belohnung abzugeben Taunusstraße 49. 3227

Von der Adelsheidstraße 4 bis zum Circus oder im Circus ein goldenes **Medaillon** mit Herrinphotographie verloren. Abzugeben gegen Belohnung Adelsheidstraße 4, eine Treppe hoch. 3314

Ein weißer, langhaariger, **blinder Spitzhund** hat sich ver-
laufen. Gefälligst abzugeben bei Frau Ober-Medicinalrätthin Dr. Zillenius, Adelsheidstraße 13. 3271

Entflohen.

Am Dienstag Nachmittag sind einem Kinde ein Paar **weiße
Perisäntauben** entflohen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung bei J. Böhm, Goldgass. 9. 3268

Eine Frau sucht Beschäftigung für Nachmittags. Näb. Exp. 3258

Ein ordentliches Monatmädchen sofort gesucht Bleichstraße 12. 3238

Eine kinderlose Frau sucht Beschäftigung in einer Küche oder nimmt auch Monatsstelle an. Näb. Bleichstraße 20. 3244

Eine Köchin wird sogleich auf 2—3 Monate zur Aushilfe ge-
sucht Köbberallee 4. 3242

Geübte Kleidermacherinnen gef. Walramstraße 33, 1. St. 3260

Eine reinliche, zuverlässige, kinderlose Wittwe sucht Beschäftigung im Kochen oder häuslicher Arbeit. Freundliche Auskunft ertheilt Gerner, Hermannstraße 3, Mansarde. 3295

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Adlerstraße 43, 4. St. 3301

Eine perfekte Näglerin sucht Beschäftig. N. Bleichstr. 29, 3 St. 3294

Eine reins. Frau f. Beschäftigung für Nachmittags; dies. übernimmt auch Jemand auszufahren. Näb. Neugasse 2a im Seitenbau. 3290

Rheinstraße 43 wird für leichte Arbeit eine Monatfrau auf gleich gesucht. 3297

Eine junge Frau sucht irgend welche Beschäftigung, am liebsten für den ganzen Nachmittag. Näb. Wühlgasse 13, Hh., Part. 3264

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen gewandt, sucht Beschäftigung. Näb. Moritzstraße 26, Hinterhaus, 2 St. hoch. 3296

Ein **Herrschafte-Köchin**, sowie Mädchen, welche nähen, bügeln und alle feineren Arbeiten ver-
richten können, suchen baldigst Stellen durch Frau Probator **Ebert Wwe., Hochstraße 4, Parterre.** 3319

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näb. Althgasse 23 im Hinterhaus. 3263

Dienstmädchen oder Mädchen für den ganzen Tag sofort gesucht Müllerstraße 2, 2 Treppen hoch. 3262

Ein **ordentliches Mädchen** wird gesucht und kann gleich eintreten Herrenmühlgasse 3, zwei Stiegen hoch. 3200

Ein reinliches Dienstmädchen, welches noch nicht lange hier ist, sucht Stelle bei einer kleinen Familie und kann gleich eintreten Bleichstraße 13, Hinterhaus, Dachlogis. 3245

Ein Ladenmädchen, welches auch zu kochen versteht, wird sofort in eine Metzgerei gesucht von L. Hees, Hofsneigasse 11. 3266

Ein **braves, gelegtes Mädchen**, im Nähen, Bügeln und in Hausarbeit bewandert, sowie ein einfaches Hausmädchen suchen, ge-
stützt auf gute Empfehlungen, baldigst Stellen d. **Ritter, Weberg. 13.**

Ein gewandtes Zimmermädchen wünscht sofort Stelle, wo mög-
lich in einem Badhaus. Näb. Beberberg 5. 3253

Taunusstraße 55 wird ein reinliches Dienstmädchen auf gleich gesucht. 3254

Ein anständiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht eine passende Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 6, Parterre. 3239

Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht Elisabethenstraße 10 im 2. Stock. 3241

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle zu einem Kinde oder als besseres Mädchen. Gutes Zeugnis ist vor-
handen. Näb. Exped. 3233

Ein einfaches, anständiges Mädchen in einen Laden gesucht. Näb. Expedition. 3256

Ein junges Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Nerostraße 4, 1. Stock links. 3323

Gesucht auf gleich 20—30 Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch Frau **Ochs, Michelsberg 1, Thoreingang.** 3317

**Herrschafte finden das beste gewünschte Dienst-
personal; auch finden Mädchen mit guten Zeug-
nissen sehr gute Stellen durch das Central-Stellen-
Bureau von Fr. Wintermeyer, Hofsneigasse 15.**

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht wegen Abreise seiner Herrschaft **sofort** eine Stelle in einer kleinen Familie; auf Lohn wird weniger als auf gute Behandlung gesehen. Näb. Expedition. 3255

Ein Mädchen im gezeigten Jahren, welches nähen kann und in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht auf einem Hof gute Stelle. Dasselbe steht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Näheres in der Expedition d. Bl. 3228

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche selbstständig versteht und auch Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. Mai Stelle. Näb. in der Expedition d. Bl. 3230

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35 im Bäderladen.

Ein anständiges Mädchen, welches französisch spricht, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Exped. 3229

Gesucht: 1 Küchen-Haushälterin in ein Hotel I. Ranges, 1 gute Herrschafts-Köchin, Hotel-Hausmädchen, 1 Hotel-Köchin gegen hohen Lohn, 1 Küchenmädchen, sowie Kinderermädchen. Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feine Hausmädchen, sowie Ladenmädchen durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10 a. 29

Ein braves Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Näh. Friedrichstraße 19, 1. St. 3279

Große Burgstraße 6 im Hinterhaus wird ein junges Mädchen in eine kleine Haushaltung gesucht. 3282

Ein Mädchen auf gleich gesucht Marktstraße 5. 3276

Eine in der feineren bürgerlichen Küche erfahrene Köchin sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle; gute Zeugnisse liegen vor. Näh. Adlerstraße 8. 3300

Ein junges, zuverlässiges Mädchen gesucht. Näheres Marktstraße No. 24 im Laden. 3299

Ein zuverlässiges Mädchen wird gesucht Langgasse 18 im Schloß. 3309

Ein Haus- und ein Kinderermädchen gesucht Marktstraße 8. 3303

Ein junges Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Nerostraße 4, 1. Stock links. 3323

Ein gewandtes Hausmädchen sucht sofort Stelle durch **Brühl, Steingasse 28.** 3321

Ein Mädchen gesucht Schachtstraße 1. 3315

Vier Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können und jahrelange Zeugnisse besitzen, suchen sofort Stellen durch Frau Schug, Hochstraße 16. 3312

Ein gebildetes, junges Mädchen, etwas hässleidend, vertraut mit allen weiblichen Handarbeiten und häuslichen Beschäftigungen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung bei einer Dame oder in einer Familie. Gef. Adressen bittet man unter sub H. c. 02079 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg einzureichen. 17

Mädchen jeder Art finden gute, lohnende Stellen durch das concessionirte Dienstknoten-Nachweise-Bureau von Frau Petri, Faulbrunnstraße 10. 3311

Eine solide Köchin sucht bei ruhigen Leuten eine Stelle. Näh. Helenenstraße 4 im Hinterhaus 2 Stiegen hoch links. 3310

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 45, 1. Stiege hoch. 3289

Eine Haushälterin mit guten Zeugnissen, in der feinen Küche bewandert, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 51, Hof, Parterre. 3298

Herrschaften erhalten jederzeit gutes Dienstpersonal; ebenso erhält Dienstpersonal gute Stellen durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1. St. h. 3291

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausknecht oder Kutscher. Näheres durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10 a. 3259

4-5 Schreiner werden nach Castel bei Mainz gesucht von B. Schmidt, vorm. Stiehling. 3324

Gesucht ein junger, harter Kupferpuher, sowie ein junger Kellner nach Bingen durch Fr. Birek, Bahnhofstraße 10 a. 29

Ein Schreinergefelle gesucht Römerberg 33. 3285

Ein verheiratheter Beamter mit regelmäßigem sicherem Einkommen sucht auf 1 Jahr gegen pünktliche vierteljährliche Abzahlung und guter Zinsenvergütung **200 Thaler.** 3302

Gef. schriftl. Offerten erbittet man unter K. 7 an die Exp. d. Bl. 3265

Eine ruhige Familie sucht für längere Zeit 2-3 Zimmer, einfach möblirt, in der Nähe des Hochbrunnens und Curparks zu mieten. Offerten mit Preisangabe sind schriftlich unter S. S. 100 bei der Expedition d. Bl. binnen 8 Tagen abzugeben. 3265

Auf Herbst wird eine schöne und gut gelegene Wohnung von 8 bis 9 Räumen, womöglich mit Garten, zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises besorgt die Exped. d. Bl. 3328

Ein unmöblirtes Zimmer in der Gegend der Welltrich- oder Schwalbacherstraße 2c. wird für längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. K. in der Exped. erbellen. 7

Mauergasse 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3251

Nerostraße 10, 2. St. h. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 2527

Schachtstraße 12 ist ein Stübchen zu verm. Näh. im Laden. 3286

Villa Blumenau,

Sonnenbergerstraße 34,

ist eine sehr freundliche, hübsch möblirte Wohnung, bestehend in 3 bis 4 Zimmern, zu vermieten. Auf Wunsch können noch einige Zimmer dazu gegeben werden. 3282

Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermieten. 3305

Walramstraße 19 ist eine freundliche Vollkon-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres im Speereilaben. 3307

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden. 3307

Welltrichstraße 4 ist ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. 3332

Ein einfach möblirtes Zimmerchen mit oder ohne Kost zu vermieten Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 3275

Ein geräumiges, möblirtes Parterrezimmer zu vermieten Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 3275

Zwei reul. Arbeiter finden Schlafstelle Waltamstr. 25, Hpt., 1. Et. Ein Arbeiter erhält Kost und Loos Adlerstraße 48, Dachl. 3257

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Sotte, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,

Jacob Lenz, Metzgermeister,

nach kurzen, schweren Leiden am 2. d. Mts. sanft verschieden ist.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Michelsberg 3, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 4. Mai 1876.

3273

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bürger-Kranken-Berein.

Wir benachrichtigen hiermit die Vereinsmitglieder von dem Ableben des Mitgliebes Tagelöhner **Philipp Salz** und bemerken gleichzeitig, daß dessen Beerdigung Freitag Vormittags 9 Uhr von dem Hause Adlerstraße 16 aus stattfindet.

312

Die Direction.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Sotte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Philipp Franz Salz,

nach langen, schweren Leiden am 2. Mai, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, durch einen sanften Tod erlöst wurde. Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Freitag den 5. Mai Vormittags 9 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 16, aus stattfindet.

3278

Die trauernden Hinterbliebenen.

Langgasse 37.

vis-à-vis dem „Adler“.

Langgasse 37.

Avis für Damen!

1716

Um allen marktfeilerischen Anpreisungen zu begegnen, verkaufe von heute an meine selbstverfertigten, nur aus ächte in Haar bestehenden Haarzöpfe zu folgenden Preisen:

1 Diadem-Haarzopf, 50 Cm. lang, in allen Farben Mt. 2,50. || 1 Haarzopf, 80 Cm. lang, in allen Farben, . . Mt. 7,50.
1 Haarzopf, 65 Cm. lang, in allen Farben . . . 5,50. || Zöpfe bis 100 " " " " " von „ 9. an.
Roden-Chignons von Mt. 7 an.

Zöpfe von ausgekämmten Haaren werden elegant angefertigt zu Mt. 1,20. — Obige Preise beziehen sich nicht auf einen zeitweisen Ausverkauf, sondern werden das ganze Jahr hindurch beibehalten. — Frisur bei Einkauf eines Zopfes gratis.

Langgasse 37.

H. Bading, Friseur.

Langgasse 37.

LAGER

in Strick- und Häkelwolle,
Unterjäckchen, Hosens und Beinfängen,
wollenen und baumwollenen Strümpfen & Socken
in allen Farben und Grössen,
Schürzen und Futtergaze, Besatzlilien
und Knöpfe etc.

Buchbinderei, Portefeuille-, Schreibmaterialien-
& Cigarren-Handlung

von **MORITZ MOLLIER,**
Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.

Grosse Auswahl in leinenen Kragen und Manschetten für Damen und Herren,
Cravatten und Slipse, Schleier, Tülie, seidenes Band in Taft und Rippe,
Corsetten in allen Grössen, Herren- und Damen-Handschuhe, Parfümerien
und Kämmen, sowie Alabaster-, Holz- und Leder-Nippssachen zu den
billigsten Preisen. 1825

Gegen Verschleimung und Kehlkopfleiden!

Herr W. Pfeifer in Spandau, Depostair des L. W. Egers'schen Fenchelhonigs, empfing folgende Zuschrift:

Der L. W. Egers'sche Fenchelhonig wurde mir als probates Mittel für meine Frau gegen Verschleimung und fürchterliche Schmerzen im Kehlkopf angerühmt und hat nun 4 halbe Fläschchen verbraucht und fühlt sich schon ziemlich wieder gesund. Also bitte ich, mir sobald wie möglich drei ganze Fläschchen zu schicken von dem mit blauem Siegel auf Postvorschuß.

A. Gottschalk, Musikus.

Um nicht durch nachgefußte Nachwerke betrogen zu werden, wolle man sorgfältig darauf achten, daß der L. W. Egers'sche Fenchelhonig, temtlich an Siegel, Etiquette mit Facsimile, sowie an der im Glase eingebrannten Firma von L. W. Egers in Breslau, nur allein zu haben ist in Wiesbaden bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 8, sowie bei M. Zirkuhl, Ellenbogengasse 11. 167

Weissen Kleider-Mull

für Confirmandenkleider, von 75 Pfg. per Meter an bis zu den feinsten Qualitäten, in waschächter, solider Waare, weisse Etidereien von 35 Pf. an per Meter, Epizentalschmücker in großer Auswahl, weisse Epizen zum Besetzen in allen Arten höchst billig empfehlen

1869

J. Hirsch Söhne, Modewaaren-Geschäft,
5 Webergasse 5.

Ia Würfel-Zucker, per Pfd. 55 Pf.,
feinsten Würfel-Raffinade, per
Pfd. 57 Pf.,
(bei Abnahme mehrerer Pfund billiger).

Ia Kölner Melis, per Pfund 45 Pf. in Broden,
Colonia-, Pariser und holl. Raffi-
nade empfiehlt zu den billigsten Preisen

2403

J. C. Kelper, Kirchgasse 32.

Rechter französischer, rother Gebirgswein 80 und
90 Pfg. incl. Flasche zu haben **Saalgasse 34.** 1821

Neroberg.

Von heute an:

328

Lagerbier.

Alle Sorten Oelfarben & Russbodenlacke
zum Anstrich fertig, empfiehlt

1900

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Zur Beachtung. Alte und neue Wolle wird zum
gasse 13. Auch werden daseibst Dedern und Röde gekloppt. 1181

Schulbücher,

gut gebunden, vorräthig bei

2893

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktstraße 36.

Bekanntmachung.

Täglich werden Kinder vor dem schulpflichtigen Alter in meinem
Kindergarten, Wellrichstraße 21, aufgenommen.
3240 **E. Höser.**

Wichtig für Kranke.

Allen Kranken wird das Buch:

Dr. Retau's „Selbstbewahrung“

oder „Hülfe in allen Schwachzuständen des
männlichen Geschlechts“, Preis 3 Mark, angelegent-
lich empfohlen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder von
G. Penicke's Schulbuchhandlung, Leipzig.

Dieses Buch wurde von Regierungs- und Wohl-
fahrtsbehörden empfohlen. [H. 31940.]

Man achte genau auf den Titel. 17

Handschuh - Wascherei & Färberei

von A. Preisig, born. L. Volk,

Adlerstraße 28 und Webergasse 42. 2614

Sither-Unterricht,

nach der Methode des Sithervirtuosen J. Bartl, wird gründlich
ertheilt. Näheres zu erfragen bei dem Photographen Herrn H.
Gläser, Taunusstraße 19. 3231

Früchtenzucker,

à 1/4 Pfd. 14 Pfg., 1/2 Pfd. 28 Pfg., 1 Pfd. 52 Pfg., empfiehlt
2954 **H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.**

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches Wohnhaus, enthaltend circa 40 Räume mit
großem Hof und Garten, in fester Gegend, ist Umsätze halber zu
verkaufen. Anfragen sub J. J. 22 postlagernd. 3249

Gartenmöbel

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei
1803 **A. Willms, Hoflieferant, Marktstraße 9.**

Prima Portland-Cement,

schwarzen Kalk

(Winger, sog. Cement-Kalk in Säcken),

schwarzen Stuck-Kalk

(Winger — loco Bahnhof hier).

empfehlen zu den billigsten Preisen die **Bau-Materialien-**
Niederlage von
1265 **Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.**

Frau **Schlink, Wellrichstraße 33**, 3. Stock, empfiehlt sich im
Anfertigen von **Damen- und Kinderkleidern** aller Art bei
schneller und billiger Bedienung. Auch ist daselbst ein freundlich
möblirtes Zimmer zu vermieten. 2034

Geld auf alle Werthgegenstände zu mäßigen
Zinsen Hochstraße 30 und 31. 12055

Circus-Theater Corty,

Wiesbaden, vis-à-vis „Hotel Victoria“. 540

Donnerstag den 4. Mai c. Abends 7 1/2 Uhr: **Letzte große
und Abschieds-Vorstellung.** — In dieser Vorstellung werde
ich durch die beliebtesten Künstler und Künstlerinnen meiner Gesell-
schaft die hier am meisten Beifall gefundenen Piesen, sowie die
besten Schulfeste zur Repräsentation bringen mit dem Bemühen,
diese meine Abschieds-Vorstellung zu einer **außerordentlichen
Sala-Vorstellung** zu gestalten, und erlaube ich mir das hoch-
verehrte hiesige und auswärtige Publikum zu deren Besuche ganz
besonders einzuladen.

Althoff, Regisseur.

P. Corty, Director.

Bei meinem Scheiden von hier kann ich nicht umhin, den Be-
wohnern der Stadt **Wiesbaden** und Umgegend meinen herzlichsten
Dank abzustatten für die mir bei meinem diesmaligen Hiersein zu
Theil geworden: freundliche Aufnahme und den zahlreichen Besuch.
Indem ich zugleich im Namen meiner ganzen Gesellschaft der
Stadt **Wiesbaden** Lebewohl sage, gebe ich der Hoffnung Raum,
daß mir deren Sympathien auch für die Zukunft erhalten bleiben
werden.

Hochachtungsvoll
P. Corty, Director.

Ausverkauf zurückgesetzter Artikel.

Wegen bevorstehender Localveränderung habe eine Parthie:

**Albums, Necessaires, Portemon-
naies, Cigarren-Etuis, Hand- und
Reisetaschen, Rahmen, Holz-, Bronze-
und Gold-Bronce-Gegenstände,
Theekasten, Fächer** etc.

zurückgesetzt und werden die betreffenden Gegenstände, um damit zu
räumen, **bedeutend unter Kostenpreis** abgegeben.

Sämmtliche zurückgesetzte Artikel sind in meinem Geschäftsalon,
rechts von der Hausthüre, zur geneigten Ansicht ausgestellt.

Jacob Zingel sen.,

3017 **Gde der großen und kleinen Burastraße 2.**

Sommer-Stoffe

für Herren- und Knaben-Anzüge, bei
größter Auswahl das Neueste zu billigen
Preisen, empfiehlt

Die Tuchhandlung von

Hch. Lugenbühl jun.,

2979

kleine Burgstraße 14.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dogheimerstraße,

empfehlen sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Lau-
bengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigun-
gen** etc. von eigenen Spalierarten etc. und bitten bei Bedarf gef.
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten sehen
zur gef. Auswahl bereit. 61

Ein schöner eiserner **Vogelkäfig** mit 3 Abtheilungen, auf
eisernem Fuß stehend, **zwei Parzer Hahnen**, gute Schläger,
und ein **Parzer Weibchen**, zusammen für 25 Thaler, sowie ein schöner
eiserner **Blumentisch** mit **Springbrunnen** für 10 Thaler
zu verkaufen **Rheinstraße 17**, Seitenbau. 3163

Eine gebrauchte **Kommode** billig zu verk. Hirschgraben 8. 3162

Rosengarten.

Von heute an Lagerbier.

3287

Zur Aufklärung.

Meinen werthen Kunden und geehrtem Publikum hiermit zur Aufklärung, daß die „**Färberei-Empfehlung**“ von **Phil. Wagner** im hiesigen Tagblatt in keiner Beziehung zu meinem Geschäft steht, sondern dasselbe **unverändert Schulgasse 4 von mir selbst** fortbetrieben wird. Genannter **Philipp Wagner** arbeitet in Höchst nur mit meiner früheren alten ihm verkauften Einrichtung.

C. Meyer, Kunstfärberei und Kunstwäscherei, Schulgasse 4.

3274

Meine Wohnung ist jetzt **Langgasse 38.**

3330

L. Arzbach, Kunstwäscherin.

Bei bevorstehender Bade-Saison erlaube mein neu hergerichtete

Badhaus zum goldnen Brunnen

dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Eigene warme Quelle im Hause selbst. Aufmerkame Bedienung. Billige Preise.

3281

Der Besitzer: **Simon Ullmann.**

Rohen und abgekochten Schinken, Westphälische Schinkenwurst, Gothaer Cervelat- und Knackwurst,

„Blasenschinken, Sächsische Rothwurst und abgekochtes Hamburger Rauchfleisch

empfehle im Ganzen wie im Auschnitt

J. Gottschalk,

3308

Gde der Mühl- und Goldgasse.

Zur ersten heil. Communion

Wachskerzen billigt bei

3327

H. Ruppel, Römerberg 1.

Hiermit beehre ich mich mitzutheilen, daß ich außer den bisher vorrätigen **feinen englischen Teppichen** nun auch großes Lager in **deutschen billigen Teppichen & Treppenläufer** jeder Art und Farbe in großer, doppelter Breite habe und empfehle dieselben zur gefälligen Ansicht.

12452

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstraße 39.

Filiale von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Für Metzger.

Zusammengesetzte Wiegeklöße, geschnittene Scheiben- und Standklöße zum Aushauen in Buchen-, Apfelbaum- und Birnbaumholz sind fortwährend zu haben bei

Zimmermeister Johann Finger,

3084

Bischofsheim a. M.

Ruhrkohlen

bester Qualität, 20 Ctr. zu 19 M., über die Stadtwaage franco Haus, empfiehlt

Carl Henrich, Viebrich. 3331

Kartoffeln.

Von heute 9 Uhr ab sind im „**Wahrchen Hofe**“ Rixgasse 14 gute blaue und gelbe Kartoffeln per 200 Pfund à 6 Mark 10 Pf. zu haben.

3304

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier

6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Berzunte Kochgeschirre und Waschtöpfe in allen Größen empfiehlt **M. Rossi, Metzgergasse 2.**

3270

Landauer &c.,

neu, leicht und elegant, sind vorrätig und liefert unter **Garantie** zum Preise von 1460 bis 1720 Mark

2834

Carl Conradl, Wagenbauer in Karlsruhe.

Ruhrkohlen, sehr stückreich,

freis aus den Becken, zu den billigsten Preisen, sowie **Tannenholz** und **Wellen** zum Anzünden empfiehlt

1863

P. Blum, Metzgergasse 25, jetzt Grabenstraße 24.

Bad Schwalbach.

Zu bester Curlage ist ein **Haus** mit 36 vermietbaren Zimmern, Küche, Keller &c. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh. bei **Fr. Bellstein, Louisestraße 23** hier.

2768

Moritzstraße 28 ist wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen: Mehrere **Hobelbänke**, alle Arten **Werkzeuge**, eine größere **Parthie Werthhölzer**, als: **eichenes, nußbaumenes, lindenes und tannenes**, eine **Stemmmaschine**, **Wobeltarren**, 150 **eichene Treppentritte**, mehrere neue **Zimmerthüren** und **Flügelthüren** mit den dazu gehörigen **Bekleidungen**, zwei neue, polirte **Bettstellen**.

2352

Riesgrube im „**Königsstuhl**“ zu verkaufen. Näh. Exp. 2987

Das **Haus Nr. 24** in Bierstadt, einsödig, mit Stallung, Scheuer, Brunnen und Hofraum, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **Philipp Stiehl, Maurer** daselbst.

3131

Verkauf 1 ein **Leuchter** u. verschiedene **Wöbel** zu verk. 3073

Ankauf aller Sorten **Wälschen** Kautschumstücke 5 6073

Eine gelbe **Dachshündin** (Prachtexemplar), kleine und reine Race, billig zu verkaufen. Näh. Exped.

3110

Ein sehr schöner **Fuchshahn** billig zu verk. Rheinstr. 28.

3153

Kinderwagen, ein gebrauchter, billig zu verk. Mauritiusplatz 4.

3216

Confirmanden-Anzug, fast neu, ist abgegeben Friedrichstraße 6 im Hinterhaus.

3280

Helenenstraße 16, Mittelbau, sind 2 zweithürige **Kleiderschränke**, nußbaum-lacirt, zu verkaufen.

3247

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

2. Mai.

Geboren: Am 29. April, dem **Kellner Carl Antony e. L.**, **A. Catharine Johanna Wilhelmine.** — Am 30. April, dem **Zimmermeister Friedrich Krieger e. L.** — Am 1. Mai, dem **Schreiner Ludwig Schmidt e. L.** — Am 28. April, dem **Herrnschneidergehilfen Ferdinand Rappes e. S.**

Aufgeboten: Der verm. Cigarrenfabrikant **Heinrich Wilhelm Wehnert** von Schierstein, wohnh. daselbst, und **Barbara Kastenholtz** von Weisenheim, wohnh. dahier. — Der **Schmiedgehilfe Wilhelm Lindenberg** von Weeg im Siegfriede, wohnh. dahier, und **Catharine Jersack** von Rüdenach, Kreis des Coblenz, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 2. Mai, der **Weinhändler Martin Anton Wilhelm Göbel** von hier und **Louise Caroline Mathilde Kirchbaum** von hier.

Gestorben: Am 1. Mai, **Margarethe Elisabeth, L.** des **Maurergehilfen Ludwig Hainz**, alt 2 M. 14 J. — Am 1. Mai, **Sophie, L.** des **Tagelöhners Heinrich Weder**, alt 6 M. 16 J. — Am 2. Mai, der **Tagelöhner Philipp Franz Salz**, alt 69 J. 4 M. 3 J. — Am 2. Mai, der **Metzger Jacob Lenz**, alt 27 J. 24 J. — Am 2. Mai, **Elisabeth, L.** des **Gastwirths Wilhelm Cron**, alt 8 M. 20 J. — Am 2. Mai, der **unverheir. Schlossergehilfe Wilhelm Eller** von Kunkel, alt 21 J. 4 M. 25 J.

Von Ungenannt bei der Expedition d. Bl. eingegangen: 1) Für die junge Frau, die sich in Folge der Strapazen bei der Krankenpflege im Kriege 1870/71 ein Leiden zugezogen, 15 M., 2) für eine arme bedürftige Wittwe 15 M., 3) für die **Kleinkinder-Bewahranstalt** 20 M., 4) für die **Blindenanstalt** 20 M., 5) für die **Armen-Augenheilanstalt** 20 M., 6) für den **Israelitischen Unterstützungsverein** 30 M., welches mit herzlichem Danke bezeugt wird.

Bitte für eine junge Frau, die in Folge der Strapazen bei der Krankenpflege im Kriege 1870/71 sich ein Leiden zugezogen und der zur Heilung eine Kur in unseren Bädern verordnet ist. Ohne die nöthigen Mittel befindet sie sich in bedrängter Lage und ist die Expedition d. Bl. gern bereit, Beiträge entgegenzunehmen und an ihre Bestimmung abzuliefern.

Wien, 1. Mai. (Oesterreichische 1860er Loose.) Außer den telegraphisch bereits gemeldeten Nummern gewonnen noch je 5000 fl.: Serie 489 No. 1, S. 3223 No. 15, S. 3408 No. 3, S. 6397 No. 19, S. 6933 No. 14, S. 7451 No. 12, S. 8448 No. 5, 8, S. 8483 No. 12, S. 13467 No. 4, S. 14222 No. 17, S. 15691 No. 7, S. 16788 No. 18, S. 18136 No. 17 und S. 18227 No. 11; je 1000 fl.: S. 489 No. 6, S. 1581 No. 2, S. 1799 No. 15, S. 1887 No. 2, S. 3614 No. 12, S. 8992 No. 13, S. 4120 No. 16, S. 5653 No. 10, S. 6397 No. 5, S. 7918 No. 18, S. 8917 No. 18, S. 9406 No. 3, 11, S. 12223 No. 18, S. 12436 No. 8, 11, S. 12629 No. 16, S. 13517 No. 8, S. 13886 No. 1, S. 13957 No. 4, S. 14222 No. 12, S. 14660 No. 4, S. 15654 No. 6, S. 16784 No. 12, S. 17549 No. 11, 16, 18, S. 18982 No. 13, S. 19295 No. 17 und endlich S. 19319 No. 7. Auf alle übrigen in den verloosten Serien enthaltenen Nummern fällt der geringste Gewinn von je 600 fl.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 2. Mai.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Bar. Minen)	332.38	333.44	334.00	333.42
Thermometer (Reaumur)	4.2	8.0	4.2	5.46
Dampfspannung (Bar. Min.)	2.24	1.57	2.35	2.05
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.4	38.9	81.2	65.83
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach bewölkt.	lebhafte.	schwach bewölkt.	bedeckt.
Niederschlag pro 24 St. in par. L.	—	—	—	—

* Die Barometrangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Vermehrte Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Donnerstag den 4. Mai.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Allgemeiner Vorlesungs- und Sparkasten-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Rheinischen Hof“, Neugasse.
Freihand-Zeichenschule. Abends von 8–10 Uhr: Unterricht.
Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Ariergesangsverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslocale.
Wiesbadener Turnerverein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslocale.
Königliche Schauspiele. 99. Vorstellung. (146. Vorstellung im Abonnement.)
Zum Erstenmale wiederholt: „Der Registrator auf Reisen.“
Kasse mit Gesang in 3 Akten von A. Arronge und C. von Moser.
Musik von Biel. — Anfang von jetzt ab 6 1/2 Uhr.

Frankfurt, 2. Mai 1876.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Wirkeln (doppelt) . . . 16 Rm. 50 Pf. S.	Amsterdam 169 60 B. 20 S.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 „ 65 Pf. S.	London 204 05 b.
Dulaten . . . 9 „ 50–55 Pf. S.	Parisland —
20 Frece-Stücke . . . 16 „ 17–21	Paris 81 10 B. 80 95 S.
Sovereigns . . . 20 „ 33–38	Wien 170 B. 169 60 S.
Imperial . . . 16 „ 66–71	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 „ 16–17	Reichsbank-Disconto 4.

? Heute Vormittag 9 Uhr verlassen Seine Majestät der Kaiser unsere Stadt, um nach Berlin zurückzukehren. Gleichzeitig erfolgt auch die Abreise des Königs von Belgien.

? Von Seiner Majestät dem Kaiser sind die hiesigen milden Stiftungen mit reichen Geschenken bedacht worden, außerdem wurden viele Gesuche hiesiger Einwohner um Unterstützung berücksichtigt.

? Den hiesigen Schulkleuten, sowie der Gendarmerie sind von Seiner Majestät 260 Mark zur Verteilung hingewiesen worden.

? Die gestrige Coriolisfahrt hatte sich einer nicht so großen Theilnahme wie die letzte zu erfreuen. Der Kaiser, der König von Belgien, der Großherzog und Großherzogin von Baden, Landgraf und Landgräfin von Hessen, Graf und Gräfin von Flandern, Fürstin Leiningen und viele andere hohe Herrschaften waren etwa eine Stunde anwesend.

? Seine Excellenz der Herr Justizminister Dr. Leonhardt ist gestern Vormittag hier angekommen und im Gasthof „zum Adler“ abgefahren.

? Berufungskammer vom 3. Mai. In der Nacht vom 16. zum 17. Octbr. v. J. zwischen 12 und 1 Uhr befanden sich in der Kitzler'schen Wirthschaft zu Heilbronn, A. Walmerod, unter anderen Gästen auch Peter Klaus, Johann Bonn, Simon Klaus, Christian Bonn und Johann West von da. Letzterer hatte mit dem Johann Bonn einen Disput, wobei West den Bonn einen Lausbuben schimpfte und worauf der Wirth Peterabend bot. West hatte schon früher das Haus verlassen, kam aber wieder zurück, um angeblich seine in der Wirthschaft zurückgelassene Pseife zu holen. Auf

der Strafe traf er mit den vier genannten Burschen zusammen, worauf er diesen zurief: „Ihr Lausbuben, geht heim, was thut ihr noch hier.“ Gleich darauf erhielt West einen Schlag mit einer Flasche auf den Hinterkopf, in Folge dessen er zusammenfiel, und wurde er nun misshandelt und mit Messerschneiden traktirt. Nach dem ärztlichen Gutachten hat Walmerod eine 2 1/2 Ctm. tiefe Stichwunde unterhalb des rechten Schulterblattes, eine Wunde am Auge und am Kopfe davongetragen. West war in Folge der Misshandlung 14 Tage bettlägerig und noch weitere 14 Tage arbeitsunfähig. In der Hauptverhandlung vor der Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Limburg am 10. Februar c. wurde Peter Klaus zu einer Gefängnißstrafe von drei Monaten, Johann Bonn zu einer solchen von 14 Tagen und beide in die Kosten des Verfahrens verurtheilt, dagegen Christian Bonn und Simon Klaus von der Anklage freigesprochen. Der zu drei Monaten verurtheilte Peter Klaus hat rechtzeitig die Berufung angemeldet und war beschloffen, den Johann Bonn, der sich bei seiner Strafe begünstigt, als Ausnahmisperson zu vernehmen. Die Berufungskammer nahm als nicht festgestelt an, daß der Angeklagte, der außerdem an Gehörlosigkeit leidet, gegen den Verletzten ein Messer gebraucht und ihm die Verwundung beigebracht hat, und spricht den Appellanten von Strafe und Kosten frei. Verteidiger war Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert. — In einer weiteren Verhandlung in der Anklage gegen August Schneider von Mosbach wegen Beleidigung und Körperverletzung wird das Erkenntniß der Strafkammer hier (4 Wochen Gefängniß) aufgehoben und der Angeklagte zu einer Gefängnißstrafe von 15 Tagen, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

? Polizeigericht vom 3. Mai. Am 20. März Abends zwischen 8 und 9 Uhr geriet ein Hausherr dahier mit einer bei ihm wohnenden Monatsfrau über die Benutzung der Waschküche in Streit, bei welcher Gelegenheit der Sohn des Hausherrn der Frau einen Fußtritt in die rechte Hüfte versetzte. Auf Grund des Eingekündnisses, jedoch mit Rücksicht darauf, daß hier Meinungsdivergenzen wegen der Waschküche stattgefunden, wird die Strafe gering bemessen und der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 45 Mark eventuell zu 8 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Die von einer hiesigen Frau gegen eine andere Frau wegen Beleidigung erhobene Klage findet in der heutigen Sitzung dadurch ihre Erledigung, daß die Beklagte, welche am Fastnacht-Dienstag die Klägerin durch Worte derart beleidigte, daß leicht hätte ein Streit entstehen können, die Erklärung abgibt, daß es ihr leid sei, eine solche Aeußerung gethan zu haben, und sie bereit sei, die Kosten zu tragen. Mit dieser Erklärung gibt sich die Klägerin zufrieden und zieht hierauf ihre Klage zurück. In gleicher Weise wurde eine Marktcasse ausgespielt. — Im Monat Februar c. erzählte ein hiesiger Lumpen- und Knochenhändler in einer Wirthschaft in der Ludwigstraße, die von einem Grundarbeiter zu Clarenthal gefausten Steine habe derselbe aus Speierslach zum Nachtheil der Stadt sich angeeignet. Durch die übereinstimmenden Zeugenaussagen wird der Thatbestand der Verleumdung festgestellt und der Beklagte zu einer Geldstrafe von 100 Mark eventuell zu 7 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Noch mehrere Klagen, zu denen heute Termin anberaumt war, fanden durch Vergleich oder durch Richterscheitern des Klägers, in welchem Falle die erhobene Klage als zurückgenommen angesehen wird, ihre Erledigung. Zum Schluß wurden noch vier unter futenpolizeilicher Controle stehende Frauenzimmer auf Grund des §. 361 pos. 6 des Strafgesetzbuchs zu je 1 Woche, 2 Wochen und 1 Monat Haft verurtheilt.

? (Literarisches.) A. Balbi's allgemeine Erdbeschreibung. Carl Leber's Verlag, Wien, Pest, Leipzig. — Von der neuesten (6.) Auflage dieses werthvollen Werkes liegen uns bis jetzt die 11 ersten Lieferungen vor. Mit Recht nennt sich dasselbe eine systematische Encyclopädie der Erdkunde, da es Alles detaillirt behandelt, was nur in diesem Gebiete vorkommen kann. Zunächst führt es in die astronomische Geographie ein, die ebenso klar als präcis abgehandelt ist. Dann geht es auf die physische Geographie über, die mit eingehenden Erörterungen über das physische Klima sich einleitet, dann die Vertheilung von Land und Wasser vornimmt, hieran die Erklärung aller physisch-geographischen Bezeichnungen knüpft und mit der Eintheilung des Menschengeschlechts (Racen) abschließt. Der nächste Haupttheil des Werkes umfaßt die politische Geographie. Hier finden wir in gut ausgearbeiteten Unterabtheilungen zunächst diejenige über die Ethnologie und die Religionen. Besonders werthvolle Erläuterungen gibt das folgende Kapitel über die Domänen, Regalien, Steuern, außerordentlichen Einnahmen, über Handel, Banken, Börsen u. c. u. und nun folgt die Beschreibung der einzelnen Länder, deren Reizen die physische Geographie von Europa eröffnet. Alles ist hier nach Gebirgszügen und Gebirgsgruppen klar und übersichtlich angeordnet und eingehend ausgearbeitet. Daran reiht sich die specielle Ausführung des deutschen Kaiserreichs. Die Artikel über die Verfassung, Reichstag, Zoll- und Handelswesen, Eisenbahnen, Post- und Telegraphenwesen, Marine und Schifffahrt, Consulatwesen, Kriegsführung, Finanzen sind wörtlich aus der Verfassung aufgenommen, und die nachfolgende Statistik der einzelnen Departements gibt die genaueste Einsicht in den ganzen Bestand. Die specielle Geographie ist mit dem Königreich Preußen eingeleitet. Hier finden wir auch treffliche Belehrung über Regierungsverfassung, Industrie, Bergbau, Staatsbank, Handelskammern, Finanzen u. c. u. Nunmehr folgt die Darstellung der einzelnen Provinzen (4. und 5. Lieferung). In gleicher Weise sind die übrigen Länder des deutschen Reichs (6.–8. Lieferung) behandelt. Lieferungen 9–11 umfassen die österreichisch-ungarische Monarchie. Das ganze Werk soll circa 30 Lieferungen (à 70 Bgg.) stark werden. Nach dem, was bis jetzt vorliegt, ist diese neueste Auflage ganz von dem Standpunkte der Gegenwart aus überarbeitet. In das öffentliche Leben ist in dem Umfange der Zeit ein Jeder herangezogen, ein Jeder muß sich in allen einzelnen Theilen desselben auskennen, um ein selbstbewußtes Mitglied in dem großen Ganzen zu sein; es genügt nicht mehr, zu wissen, wo dieser oder jener Berg, diese oder jene

Stadt liegt, wo der eine oder andere Fluß entspringt und mündet — sondern es wird auch eine präcise Kenntniß der verschiedenen Factoren des Staatslebens erfordert, und zwar nicht allein von dem Gebildeten, wenn wir bei der allgemeinen Bildung diese Sonderung überhaupt machen dürfen, sondern von jedem Staatsbürger. Die baldige Erdbeschreibung vermittelt diese so notwendige Kenntniß in der besten Weise und ist in ihrer Detailausführung weniger ein Lehrbuch, obgleich auch solches, sondern ein höchst praktisches Nachschlagebuch, eine Encyclopädie, in allen Fällen, wo uns über den einen oder anderen Punkt augenblickliche Belehrung wünschenswerth ist. — Die äußere Ausstattung des Werkes ist in jeder Beziehung lobenswerth.

(Kunst-Berein.) Neu ausgestellt: 1) „Der hohe Göll bei Berchtesgaden“ von H. Herrmann in Wiesbaden, 2) „Am Riegenfall“ von G. Brenner in Wiesbaden.

Die vor Kurzem in den Blättern courfirte Notiz, daß mit dem 1. Mai der Termin ablaufe, an welchem Offiziere unter Berufung auf die Folgen des Krieges den Abschied mit der dafür ausgesetzten Pension zu Erhöhung nehmen könnten, ist nicht ganz correct, denn dieser Termin läuft erst mit dem 20. Mai ab. Die Erhöhung, welche bei der Verabschiedung erteilt wird, ist auch nicht gleich bei allen Offizieren, sondern je geringer die Pension, desto höher der Zuschuß. Die Folge davon ist, daß der Vortheil hauptsächlich Hauptleuten und Leutenants zu Gute kommt, während ein Major nur ca. 800 Mark Zuschuß erhält. Wie es heißt, sollen über 150 Offiziere zu dem angegebenen Termin um ihren Abschied gebeten haben.

Der Hauswirth macht sich, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 31. März d. J., des Hausfriedensbruchs schuldig, wenn er wider den Willen des Miethers in die vermietete Wohnung eindringt. Dieses Vergehen macht sich der Wirth selbst dann schuldig, wenn er die wohlbegründete Besorgniß hat, daß der Nutzungsberechtigte die gemietete Wohnung mißbraucht. „Die Wohnung“, führt das Erkenntniß des Ober-Tribunals aus, „steht unter dem Schutze des Hausfriedens, Art. 6 der Verfassungs-Urkunde. Das Gesetz vom 12. Februar 1850 gestattet davon nur wenige Ausnahmen. Keine derselben gibt dem Eigenthümer das Recht, wider den Willen des Miethers in die vermietete Wohnung einzudringen. Nach der Natur der mietheiligen Einräumung einer Wohnung ist daher der Vermietter verpflichtet, wo es ein rechtmäßiges Interesse an dem Betreten derselben hat, bei einer Verweigerung des Miethers die Entscheidung und Hilfe des Richters in Bezug auf seine Berechtigung und den Zeitpunkt der Beschäftigung anzurufen.“

Die Verwaltung der hessischen Ludwigsbahn beschäftigte bei Abschluß des v. J. 2018 Angestellte und 2287 Hilfsarbeiter. Der Fahrpark umfaßte 160 Locomotiven, 407 Personen- und 2389 Post-, Gepäcks- und Güterwagen.

(Zur Explosion bei Rüdesheim.) Die näheren Nachrichten über die Katastrophe lauten überaus traurig. Das Schiffchen lag noch an der Rüdesheimer Landungsbrücke, als man einen furchtbaren Knall hörte. Darauf nichts als Dampf und Wellen und ein schreckliches Jammergeschrei — zohlräucher Trümmer umherschwimmend, wie an's Ufer geworfen, Menschen, zum Theil schwer verwundet, überall auftauchend, mit den Wellen ringend, um Hilfe rufend, die leider trotz der sofort losgemachten Rähne nicht Allen gewährt werden konnte! Es war eine herzzerreißende Scene. Die Gewalt der Explosion war furchtbar; der Kessel und die Maschine, etwa 40 Centner schwer, lagen auf dem Rüdesheimer Eisenbahndamm (nach anderen Aussagen wurde ersterer in einen Weinberg geschleudert), der Mantel des Kessels war etwa 500 Schritt weit in einen Weinberg geschleudert worden. Einzelne Fensterheben der benachbarten Gebäude, so z. B. an der Brömserburg, wurden zertümmert. In Dingen klirren in der Vorstadt die Fenster. Der Bahnhof in Rüdesheim war ganz mit Trümmern bedeckt. Der Kessel und das Schiff wurden in zwei Theile auseinandergerissen; das hintere Theil des letzteren sank sofort, während das Vordertheil einige hundert Schritt abwärts trieb und dann gelandet wurde; der Kiel blieb an der Stelle liegen. Auch noch andere Theile der Maschine als die erwähnten wurden ganz zerstückelt. Die Zahl der Verunglückten wird auf 25–30 geschätzt; im Ganzen mögen 50–60 Personen auf dem Boot gewesen sein; der größte Theil derselben waren Einwohner von Rüdesheim, Geisenheim, Dingen und den benachbarten kleineren Orten. Von Rüdesheimern waren etwa 25 unter den Passagieren. Wie bei dem Bremerhavener Unglück, ist auch bei diesem eine einzelne Familie besonders hart betroffen worden. Es war die Familie Krämer; sie hat drei Söhne verloren: der Vater todt, die Mutter schwer verletzt, das einzige Kind vermißt! Die Geretteten sind zum Theil schwer verbrannt, 15 Personen, darunter Oberamtsrichter Kleinschmidt mit seinen beiden Kindern, trieben auf dem Vordertheil Stromabwärts und wurden sämmtlich gerettet. Von 5 unter den 10 bis jetzt aufgefundenen Todten sind die Namen bekannt; sie heißen: Heizer Delahall aus Dingen, Küfer Krämer aus Rüdesheim, zwei Brüder Siegfried aus Geisenheim, ein Dienstmädchen des Wirths Corvers aus Rüdesheim, die achtzehnjährige Louise Nagelsky aus Ostpreußen. Vermißt werden die Bahnwärterfrau Scholle und das vierjährige Töchterchen des Joseph Kremer in Rüdesheim, ferner der Schreiner Caspar Fröhlich aus Geisenheim. Schwere Brandwunden haben davongetragenen Heinrich Fröhlich, der Wagner Franz Medel und der Küfer Karl Müller, alle aus Geisenheim, ferner Michael Corvers und Frau aus Dingen, sowie Michael Strupp und Sohn aus Kuhlhausen. Die Ursache des schrecklichen Unglücks soll nicht eine Fahrlässigkeit des Heizers, nicht Wassermangel des Kessels gewesen sein, sondern die schlechte Reparatur des letzteren, der wie das ganze Schiffchen alt und dünn gewesen ist.

Die „Chem. Nachrichten“ theilen mit, daß einigen dortigen Bädern etwa ein Schod Brode polychin conficirt worden sind wegen zu leichten

Gewichts. Möchte die Behörde durch ein fortgesetztes strenges Vorgehen allen betrügerischen Lebensmittelvertheilern einen heilsamen Schrecken einjagen.

Freunde des Schachspiels wird es interessieren zu erfahren, daß in diesem Jahre, und zwar während der zweiten Hälfte der Pfingstwoche, der Mitteldeutsche Schachbund wiederum in Leipzig einen Congreß abhalten wird.

(1876 ein Mailäferslugjahr.) Es ist wahr in Sage und Lied, im sonnigen Frühling des Menschenlebens spielt, außer etwa dem Leuchtstärker, kaum ein anderer Vertreter der artenreichen Insektenordnung eine solche Rolle als jener Schwärmer Melolontha, der gleich mit Gebrumm und Gesumm in die Dessenlichkeit tritt oder richtiger fliegt. Aber das kann uns nicht die Gefahren übersehen lassen, welche ein massenhaftes Auftreten des Mailäfers oder Kackerheers für unsere Gärten und Wälder, Bäume und Sträucher hat. Ueber und unter der Erde ist er ein schonungsloser, unerfülllicher Parasit; ob ein „Waller“ oder „Türle“ oder „Hohr“ — im Verlaufe kommen sich seine verschiedenen Arten gleich. Ihre Larven fressen sogar 25–30 Fuß hohe Obstbäume an und berauben diese vorzüglich ihrer Wurzelhaute. Wer solche leidende Bäume je gesehen, dem je ein Lieblingsbaum gezüchtet und endlich eingegangen ist, der wird sich nicht zum Schwärmer dieses gemeinschädlichen Käfers aufwerfen, und wenn je ein Bannspruch in der Ordnung war, so war es der, welchen 1479 das geistliche Gericht von Kaufmann gegen die Engerlinge schenkte. Die Mailäfer darf man mit Zug und Recht als die Heuschrecken des Abendlandes bezeichnen, und ein Vernichtungskrieg gegen dieselben ist daher geboten. Dies gilt vollends in jedem Schachjahr, da ein solches ja bekanntlich auch meist ein Mailäferslugjahr ist. Denn 4 Jahre braucht durchschnittlich das Insekt, um sich aus dem Engerling bis zum fertigen Käfer zu entwickeln, während er als solcher schon nach kurzer Lebenszeit sein Leben beschließt, aber nicht ohne für eine überreiche Nachkommenschaft gesorgt zu haben. 400–500 Eier legt ein Mailäfer-Weibchen, und aus demselben schlüpfen im nächsten September die etwa 3 Linien langen Engerlinge, um sich sofort an die Wurzeln von Gras und Saat zu machen. Dann fallen die Larven in tieferem Boden in den Winterschlaf, kommen aber zum Frühling allemal wieder höher heraus, um weiter zu fressen, bis auch sie sich vollständig ausgebildet haben. Allerdings tragen die „Mailäferslugjahre“ ihr Correctiv in sich selbst: die fette Nahrung veranlaßt starke und mehrmalige Bruten derselben Vögel, welche die natürlichen Feinde des Mailäfers sind; unter ihnen voran der Stach. Daher sind auch dieser und die anderen gefiederten Käfervertilger zu schützen und zu pflegen, ebenso von anderen Thieren namentlich die Maulwürfe zu schonen: ein Maulwurf kann des Tages, da er dreimal mehr zu fressen vermag, als er wiegt, 20–30 Engerlinge und Käfer verzeihen. Aber auch direct muß der Mensch die Vermülter seiner Culturen bekämpfen, und das geschieht am besten des Morgens. Dann sind die Käfer zum Theil frosterstarrt und lassen sich leicht von den Bäumen schütteln. Hierauf tödtet man sie in heißem Wasser, schüttet sie zwischen Laub und Erde und gewinnt so einen äußerst fetten Dünger. Nach Professor Stöckhardt haben 100 Pfund frische Mailäfer einen Düngewerth von 2 Mark.

Von anderen Verwendungen abgesehen, macht also schon diese den gemeinschädlichen Käfer wenigstens noch im Tode nutzbar. (A. A. Z.)

Ein sehr schnuriges Testament hat wieder einmal die letzten Lebens-tage eines kochhaften reichen Engländers verfließen müssen, der sich nicht wenig mit dem Gedanken an die langen Gesichter seiner hinterbliebenen Verwandten delectirt haben mag. Es kommen in demselben folgende Stellen vor: „Ich vermache 5 Schilling an meine Nichte Margarethe O'Reil, welche sich Sonntags, statt in die Kirche zu gehen, heimlich dem Soff ergibt. Für besagte 5 Schilling soll sie meinen Leichenzug veräumen und sich zu meinem Gedächtniß einen Affen kaufen. — Meinem Freunde Charles vermache ich ein Reumauge, da ich ihm keine Schlange hinterlassen kann. Dieses Reumauge soll ihm versinnbildlichen, daß ich ihn wie eine Schlange an meinem Busen genährt, damit er mich im Club stets als den geistigsten Kerl auszeichnen konnte. — John Abbot, mein treuer Diener, erhält 6 Pence. Für dieselben soll er sich einen Strid laufen, damit er, falls der Herrsch ein solchen vergesse, sobald er (John) wegen seiner Spitzbübereien einmal gefangen wird, wenigstens des peinlichen Wartens auf zügiger Nichtstätte überhoben sei. — Meiner Frau Elisabeth, welche durch meine Berrücktheit meine Gattin geworden und mit anerkennender Energie meinen guten Namen in den Schmutz getreten, vermache ich jährlich fünf Pfund Sterling und die Abschrift des ersten, nunmehr gerichtlich annullirten Testaments, worin ich sie zur Universalerin meines Vermögens von £. 138,340 eingesetzt hatte. — Außer aufgeführten Legaten fällt mein Vermögen nunmehr an das städtische Krankenhaus.“ Wie tief ergriffen mögen die Leidtragenden dem Sarge gefolgt sein!

(Gäsfel als Feuerlöschmittel.) Es ist nichts Neues, daß allerlei verleinerte oder feinkörnige Substanzen (Sand, Asche etc.), welche sich dicht zusammenlegen, gute Mittel zur Extinction von beginnenden Feuerbrünken sind; es wird aber häufig im entscheidenden Augenblick nicht an die Anwendbarkeit solcher Stoffe, die oft zufällig zur Hand sind, gedacht. Wir machen auf die Möglichkeit eines derartigen Materials, des Gäsels, (Gäsfelings, Siebe) aufmerksam, das sich insbesondere zum Löschen brennender Flüssigkeiten empfiehlt. Während das Stroh in seiner gewöhnlichen Form sehr brennbar ist, bekommt es durch das Zerhacken zu Gäsels die Eigenschaft, sich so dicht zusammenzulegen und dadurch der Luft den Zutritt verweigert zu erschweren, daß es kaum zu verbrennen ist; zu Eigenschaft zerhacktes Holz zeigt bekanntlich ein ähnliches Verhalten. An Spiritus, den man auf einem Keller entzündet, läßt sich die Wirksamkeit des Gäsels als Löschmaterial leicht im Kleinen erproben.

Bekanntmachung.

betreffend Impfung durch Privatärzte.

Die Herren praktischen Aerzte mache ich auf §. 21 des Regulativs über die Ausführung der Schutzpockenimpfung vom 5. Mai 1875 aufmerksam und bringe besonders in Erinnerung, daß nicht nur die von ihnen geimpften, sondern auch die revaccinirten, sowie die von ihnen ärztlich behandelten Kinder, welche wegen Kränklichkeit u. nicht zur Impfung herangezogen werden können, in die vorgeschriebenen, hier vorzulegenden Listen aufzunehmen sind. Zu den auszufertigenden Impfscheinen resp. Zeugnissen sind die nach Bundesrathsbeschl. vom 16. October 1874 vorgeschriebenen Formulare zu verwenden.

Die königliche Polizei-Direction.

Wiesbaden, den 1. Mai 1876. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der Forstbehörde ist aus dem Stadtwalde Distrikten Gehren, Pfaffenborn und Schläferskopf noch vieles bereits versteigertes und zur Abfuhr überwiesenes Holz abzufahren.

Da die Abfuhrzeit längst verstrichen ist, werden die betreffenden Steigerer aufgefordert, innerhalb der nächsten 8 Tage bei Vermeidung forstpolizeilicher Bestrafung die Abfuhr des Holzes zu bewirken.

Der Oberförstermeister.

Wiesbaden, den 28. April 1876.

Lanz.

Bekanntmachung.

Die Enteignung des von der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft zum Bau der Eisenbahn von Mainz nach der Bahn zu erwerbenden Grundeigentums in der Gemarkung von Wiesbaden betr.

Im Anschlusse an die diesseitige Bekanntmachung vom 31. März d. Js. wird in Gemäßheit des §. 19 des Enteignungs-Gesetzes vom 11. Juni 1874 weiter verkündigt, daß nunmehr auch Plan und Parzellenverzeichnis über die unterhalb der Steinmühle bis zur Dieblich-Mosbacher resp. Erbenheimer Gemarkungsgrenze in den Distrikten Mainzerstraße 1r und 2r Gewann, Hafengarten 3r, 4r und 5r Gewann, Unter Schwarzenberg 1r, 2r und 3r Gewann und Hammersthal 1r und 2r Gewann belegenen Grundstücke im Zimmer Nr. 5 des hiesigen Rathhauses vierzehn Tage lang zu Jedermanns Einsicht offen liegen und daß während dieser Zeit jeder Betheiligte im Anfange seines Interesses Einwendungen erheben und entweder schriftlich oder mündlich zu Protokoll vorbringen kann.

Wiesbaden, 2. Mai 1876.

Der Oberförstermeister.

J. V. Coulin.

Notiz.

Wegen Abreise kommen noch bei der heute Donnerstag den 4. Mai im hiesigen Rathhause saale stattfindenden Mobilien-Versteigerung eine große Parthie guterhaltener Herrenkleider, als: 12 Paar Hosen, Ueberzieher, Röcke, Westen, Hemden, 1 Krankenwagen, Teppiche und dergl. mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Sämmtliche Schulbücher

sind vorrätig in der

Buchhandlung von H. Ebbecke,

2233

Pirchgasse 10.

Ein sehr schöner Zuchthahn billig zu verl. Kgmstr. 28. 3153

Für Metzger.

Bei der heute Donnerstag den 4. Mai Morgens 9 Uhr im hiesigen Rathhause saale stattfindenden großen

Mobilien-Versteigerung

kommen 1 große Wursthüllmaschine, 6 große Fleischschäffel, 1 großer Ziehlarren, 1 große Badewanne, Küchengeräth, 1 Eisschrank und 1 Farbmühle (neu) mit zum Ausgebot.

47

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Große Spiegel-, Möbel- & Cocos-Läufer-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 4. Mai, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale Friedrichstraße 6 eine Auswahl Pfeilerspiegel u. ovale Spiegel mit Goldrahmen und Aufsätzen von 130, 115 und 105 Ctm. Höhe, kleinere Spiegel in Gold- und Palisanderrahmen; sodann 6 Rollen Cocosläufer in verschiedenen Breiten und Dessins, 1 Garnitur Salonmöbel, bestehend in 1 Sopha, 6 Stühlen, 2 Sesseln (grüner Seidendamast) und 1 Tisch (schwarz mit Gold und Marmorplatte); 1 Garnitur rothe Klipsmöbel (geklüfft, Kuchbaum-Gesell), 1 runder Salontisch (schwarz mit Gold, gekl. u. 2 rothe Sessel gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

NB. Die Möbel sind noch aus der am 27. April im Saalbau Schirmer abgehaltenen Versteigerung.

23

F. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 5. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Rathhause saale eine große Parthie Glas- u. Porzellan-Waaren, bestehend in Kaffee-Servicen, decorirt, 6- und 12-theilig, mit und ohne Desserteller, Waschgarnituren, decorirt und weiß, Teller, tief und flach, Terrinen, Wein-, Bier- und Wassergläser u. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

3097

H. Martini, Auctionator.

Aepfelwein,

ganz guten, bei

C. Grimm, Carlstraße 2. 3167

Früchten-Zucker

per Pfund 50 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfd. und mehr 40 Pfg. per Pfd., empfiehlt

Christian Wolff. 3193

Petroleum-Kochapparate

solider Construction von 3 Mark 35 Pfg. anfangend.

3222 Fr. Lochhass, Spengler, Metzgergasse 31.

Ellenbogengasse 10.

Ellenbogengasse 10.

Großes Lager in

L e d e r w a a r e n ,

als: Damen- und Reisetaschen, insbesondere bedeutende Auswahl in Handkoffern in Leder und Segeltuch.

Feste Preise.

J. K e u l.

Billige Preise.

P. S. Eine Parthie zurückgesetzte Ledertaschen etc. verkaufe unter Fabrikpreis.

2615

Wichtig für Damen!!!

Goldgasse 21

Niederlage der ersten Wiener Haarzöpfe- und Chignons-Fabrik

(preisgekrönt Wien 1873)

empfehlen der geehrten Damenwelt Haarzöpfe und Chignons zu nachstehenden Preisen:

1 Diadem-Haarzopf, 50 Cm. lang, M. 2. 50 Pf.
1 Haarzopf, 65 Cm. lang, " 5. — "
1 Haarzopf, 80 Cm. lang, " 7. 50 "
Längere Zöpfe mit bis 100 Cm. Deckhaar " 10—24. "

1 Haarladen-Chignon, Naturkraus, M. 7. 50 Pf.
1 Haarpußen-Chignon " 3. — "

Imitations-Haarzöpfe, täuschend ähnlich dem natürlichen Haar und ebenso auch stets zu frisiren:

1 Zopf, 80 Cm. lang, M. 3. — "
1 moderner Chignon " 2. — "

Die Haarzöpfe, selbst die billigsten zu 3 Mark, sind von durchgehend reinem Menschenhaar.

Von ausgekämmten Haaren werden Zöpfe gefärbt werden nach Muster gefärbt für 1 M. Um recht zahlreichen Besuch bittet

gut und dauerhaft gearbeitet für 1 M. Ver-

1579

V. Gruhl, Goldgasse 21, zunächst der Langgasse.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.

107

Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
103 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Das Klavierstimmen und besonders Reparieren etc. befragt
seit vielen Jahren bestens M. Matthes, II. Burastraße 7. 9696

Wilhelm Jakob,

12 Selenenstraße 12.

7778

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze Einrichtungen
derselben, sowie Reparaturen jeder Art werden prompt ausgeführt.

H. Knolle, Friseur,

6 Langgasse 6.

empfehlen sich geehrten Damen im Frisiren, sowie sein Lager in
Zöpfen schon von 4 fl. an; auch werden dort ausgefallenen
Haaren Zöpfe dauerhaft und billig angefertigt. 2278

Frau Jung, praktische Hebamme, wohnt
jetzt Kirchgasse 12 bei Herrn Metzger
Weidig. 2625

Beste Ziegelfohlen

von der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid empfiehlt billigt
der Agent O. Wenzel, Bleichstraße 6. 1793

Großer Ausverkauf

in

Glas- & Porzellan-Waaren

wegen Aufgabe des Geschäfts zu bedeutend herabgesetzten, aber
festen Preisen.

2788

Jacob Markloff,

Marktstraße 12.

Ein achtfedriger Landauer,

sehr elegant, fast neu, steht wegen Abschaffung der Equipage aus-
wärts billig zu verkaufen. Franco-Offerten sub D. Z. 36 bef.
die Exped. d. Bl. 2981

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehlen

Adolph Schramm,

4558

Rheinstraße 7.

Zwei fast ganz neue, transportable Störcher'sche Apparate
(bekanntlich die besten) für constanten Strom werden preiswürdig
abgegeben bei C. Th. Wagner, Uhrmacher, Goldgasse 6. 3107

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fettfleck aus Kleidern etc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe. à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollner** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 373

Zwei nußbaumpolierte **Bettstellen**, 2 Küchenschränke und verschiedene Tische zu verkaufen **Wellstrasse 17a**, Seitenbau. 3204

Einige Hundert verschiedene **Flaschen** billig zu verkaufen. **Näh. Hirschgraben 4.** 2993

Für Knaben von zehn Jahren, welche jetzt Aufnahme in der höheren Bürgerschule finden, sind die neuesten **Bücher**, voriges Jahr angeliefert, billig zu kaufen **Hirschgraben 4.** 2992

Französisch von einem **geprüften** Franzosen. (Nur ein Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres bei (Professoren-Verein) **M. Favrat**, Maurergasse 2, Bel-Etage. 258

Alle Arten **Beizzeugnähereien** w. angen. **Nichelsb. 13.** 3061

Une demoiselle allemande désire donner des leçons dans sa langue. S'adresser **Stiftstrasse 8, Bel-Etage.** 2771

A German lady wishes to teach her own language to English ladies or children. Moderate terms. To apply **Stiftstrasse 8, Bel-Etage.** 2771

Bei kinderlosen Leuten wird ein **Kind** in sehr gute Pflege genommen. **Näh. Expedition.** 3044

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen. **Näh. Exp.** 3015

50 Mark Belohnung.

Eine **kleine, goldene Damenuhr** mit schwarz emailirtem Zifferblatt ist am Sonntag in den Curanlagen verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung in der **Exped. d. Bl.** abzugeben. 3069

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann das **Modest-Geschäft** erlernen große **Burgstraße 6.** 2471

Ein braves Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Wiesstraße 1.** 3003

Ein **Waschmädchen** wird gesucht **Hellmundstraße 1.** 3149

Jemand gesucht für **Ausgänge** zu besorgen. **Näh. Expedition.** 3218

Eine anständige Person sucht **Monatsstellen**, am liebsten bei Fremden. **Näh. Nerostraße 24, 1 Stiege hoch.** 3189

Mädchen für **Damen-Confection** sofort gesucht; auch können noch einige brave Mädchen in die Lehre treten bei Frau **Obermann, Langgasse 12, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.** 3174

Ein **auswärtiges Mädchen** kann das **Kleidermachen** perfekt erlernen und vollständige **Aufnahme** finden. **Näh. Exped.** 1350

Eine perfekte **Büglerin** sucht noch einige **Privatkunden**. Näheres **Wellstrasse 30, eine Stiege hoch.** 2988

Zwei Feinbüglerinnen werden gegen hohen Lohn gesucht **Nerostraße 11a.** 3011

Ein braves, junges Mädchen wird gesucht **Seisbergstraße 18, Part.** Gutes Dienpersonal wird jeder Zeit empfohlen bei Frau **Herrmann, Michelsberg 3.** 2478

Ein braves Mädchen wird gesucht bei von der **Heydt, Kirchgasse 12.** 13422

Auf Mitte Mai wird ein Mädchen, welches gut **lochen** kann und sich **Hausarbeiten** unterzieht, gesucht **Adelhaidsstraße 24.** 2786

Ein **Hausmädchen** wird gesucht **Langgasse 37.** 2775

Ein braves Mädchen gesucht **Faulbrunnenstraße 1, Part.** 2344

Spiegelgasse 6 wird ein braves, reinliches **Dienstmädchen** gesucht.

Ein **kräftiges Mädchen**, welches die **Hausarbeit** versteht, wird gegen guten Lohn gesucht und kann gleich eintreten. Näheres **Expedition.** 3088

Ein **ordentliches Mädchen** wird gesucht **Oranienstraße 22 im Baden.** 3118

Ein junges, braves Mädchen wird für **Hausarbeit** gesucht **Goldgasse 8 bei Ph. Schäfer.** 3104

Ein **Kindermädchen** gesucht **Webergasse 16.** 3050

Moritzstraße 4 wird ein zuverlässiges **Dienstmädchen** gesucht. 2974

Ein braves Mädchen gesucht **Tannusstraße 8, Partierre.** 3141

Eine **Ältere, anständige**, in **Allem** ganz zuverlässige und in **Vielen** erfahrene Frau sucht Stelle bei **kleinen Kindern** oder eine andere passende Stelle. **Gefällige Offerten** unter **K. L. 4** beliebe man bei der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 3143

Ein junges Mädchen in eine **kleine Haushaltung** Ende d. **Mts.** gesucht **Mühlgasse 1, 2 St. hoch.** 3166

Ein Mädchen zu **erwachsenen Kindern** zum **sofortigen Eintritt** gesucht **alte Colonnade 44.** 3168

Zum **15. Mai** wird ein braves Mädchen, das **lochen** kann und **Hausarbeit** versteht, gesucht **Moritzstraße 6 im 3. Stod links.** 3171

Zum **1. Juni** wird ein **Älteres, erfahrenes Dienstmädchen** gesucht **Maurergasse 6, 2 Stiegen hoch rechts.** 3212

Ein **anständiges Mädchen**, welches **nähen** und **bügeln** kann, sucht Stelle als **feineres Zimmermädchen**. **N. Stiftstr. 12b im Baden.** 3180

Adolphsallee 27 wird ein braves **Kindermädchen** gesucht. 3202

Ein Mädchen, welches **gute Zeugnisse** besitzt, findet als **Hausmädchen** gegen hohen Lohn Stelle. **Näh. Expedition.** 3170

Gesucht für ein **Hotel** ein **Zimmermädchen**, sowie zwei **Küchenmädchen**. **Hoher Lohn. Eintritt sofort.** Näheres **Expedition.** 3156

Ein **erfahrenes Küchenmädchen**, das auch etwas **Hausarbeit** übernimmt, wird zum **baldigen Eintritt** gesucht. **Näh. Exped.** 3085

Lehrling gesucht von **Mechaniker G. Schmidt, Emserstr. 29a.** 310

Ein gut erzogener Junge kann in die Lehre treten bei **Julius Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26.** 2787

Einen **Lehrling** sucht **Bildhauer H. Salmon, Kirchgasse 15a.** 2875

Kellnerlehrling gesucht im **„Hotel Altesaal“**, Wiesbaden. 3038

Ein **junger, angehender Kellner** gesucht. **Näh. Langgasse 11.** 3102

Ein Lehrling

mit guten **Schulkenntnissen** kann in ein **hiesiges größeres Geschäft** eintreten. **Näh. Expedition.** 3170

Ein **junger Hausbursche** gesucht. **N. Exp.** 3159

Ein **Hausbursche** wird gesucht bei **Ed. Wegandt, Kirchgasse 8.** 3206

Ein **guter Arbeiter** auf **Frauenarbeit**, sowie ein **Lehrling** gesucht von **E. Rumpf, Schuhmacher, Webergasse 38.** 3047

Ein **ordentlicher Junge** kann das **Häfter-Geschäft** erlernen bei **Franz Rollath, Schulberg 2.** 2221

Zur **Erlernung der Bildhauerei** ist einem **jungen Manne** bei dem **Unterzeichneten günstige Gelegenheit** geboten.

J. Moumalle, Bildhauer, Dohheimerstraße 4. 2780

Ein **Junge** findet **Beschäftigung** bei **H. Isselbacher, Steindruckerei, Michelsberg 3.** 2422

10,000 fl. sind auf **erste Hypothek** hier **auszuleihen**. Näheres **Dohheimerstraße 7a, Partierre.** 2575

Gesucht wird eine **kleine Wohnung** mit **Werkstätte** inmitten der **Stadt**. Näheres **Expedition.** 2208

Adelhaidsstraße 5, Hinterhaus, Partierre, ist ein **mobliertes Zimmer** zu **vermieten**. 2754

Bahnhofstrasse 8a, **Bel-Etage**, **mobliert**, mit **Küche**, ganz **od. getheilt**, zu **verm.** 1341

Elisabethenstraße 8, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist in der **Bel-Etage** ein **mobliertes Zimmer** zu **vermieten**. 741

Friedrichstraße 15 ist eine **Wohnung**, bestehend aus **2 Zimmern**, **Küche** und **Zubehör**, an eine **stille Familie** auf **1. Juli** zu **verm.** 3078

Seisbergstraße 18 ist eine **mobl. Mansarde** zu **verm.** 200

Helenenstraße 17 ist ein **freundlich mobliertes Zimmer** mit **oder ohne Koft** zu **vermieten**. 702

Karlstraße 26 ist eine **kleine Wohnung** **sogleich** zu **verm.** 2965

Hellmündstraße 13, Bel-Etage, sind gut möblierte Zimmer an
anständige Herren zu vermieten. 11272
Ludwigstraße 16 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 3029
Marktstraße 8 ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 2696
Michelsberg 30 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, 1 Küche,
1 Keller, 1 Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres im
Laden daselbst. 312

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2723

Rheinstraße 33

sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2319
Röderstraße 33, Parterre, ist ein freundlich möbliertes Zimmer,
auf Verlangen mit Koff., zu vermieten. 1923
Römerberg 34 ist ein Zimmer an zwei reinliche Leute zu ver-
mieten; auch wird daselbst Wäsche zum Waschen und Bügeln
angenommen. 3179

Schwalbacherstraße 19 sind möblierte Zimmer zu verm. 3224
Bismarckstraße 10 sind 2 Parterre-Zimmer zu vermieten. 2669
Schön möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 19. 2782
Ein oder auch zwei freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten
Weichstraße 13, 2 Stiegen hoch rechts. 717
Bei mir ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern,
Küche, Keller nebst einem Parterre-Zimmer, auf gleich oder
1. Juli zu vermieten. Witz. Wolf, Balkstraße 37. 2716

Möblierte Wohnung,

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit billig zu vermieten.
Näheres Rheinstraße 5, Parterre. 2874
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 18, 1. St. 3062
Ein Zimmer zu vermieten. Näheres Faulbrunnenstraße 8. 3196
Ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten Balkstraße 25,
Parterre. 2114
Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten
Schulgasse 4, Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 3090

In dem Hause Adelsheidstraße 25a ist ein Pferdestall für 3 Pferde
auf längere Zeit zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, eine
Stiege hoch. 3154

Gymnasiasten finden gute Kost und Logis. Näh. Exped. 637
Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Friedrichstraße 37
im Seitenbau rechts. 2799
In der Taunusstraße können zwei Schüler auf gleich billige Kost
und Logis erhalten. Näh. Expedition. 3044
Arbeiter erh. Kost u. Logis. N. Ellenbogengasse 6, Kleidergeschäft. 3203
Ein reinlicher Bursche findet Logis, mit oder ohne Kost. Näheres
Weichstraße 11, Vorderhaus, Dachlogis. 3132
Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Schulgasse 4, Seitenbau rechts. 3090

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenic.
(Fortsetzung.)

Wohlgewarnt waren die Drei in eine lebhaft Unterhaltung vertrieft, wobei
jedoch das Gespräch vorzugsweise von Stiller und Schröter geführt wurde,
während Ehler mehr den stillen Zuhörer abgab und oft in Gedanken
versunken vor sich hinstarrte. Der Gerichtsschreiber hatte längst begonnen,
mit breiter, schnarrender Stimme seinen Vortrag zu halten, aber keiner
von den Dreien hörte, wie es schien, darauf hin. Stiller war wieder auf
sein Lieblingssthema, den Krieg, gerathen und freute sich, an Schröter
einen Mann zu finden, der auf seine Ideen einging und in allen Stücken
ganz seiner Meinung war. Auch Ehler wurde allmählich lebhaft, je mehr
er dem Bierglase zusprach, das Schröter, der beständig zum Trinken auf-
munterte, stets wieder von Neuem fallen ließ. Er erzählte demselben von
dem Unglück seines Sohnes Fritz und von seiner Familie, auch in welcher
schwere Bedrängnis er jetzt mit der auf seinem Grundstück lastenden
Hypothek gerathen sei.

Schröter hörte anscheinend mit der größten Theilnahme dem in
Folge des ungewohnten Biergenusses in die größte Reibseligkeit gerathenen

Ehler zu und ließ mehrmals ein bedauerliches: „Um, recht schlimm!“ ver-
nehmen und als Ehler endlich eine Pause in seiner Erzählung eintreten
ließ, da sagte er: „Na, lieber Nachbar, nehmen Sie sich die Sache nicht
zu schwer. Vielleicht läßt sich dem Uebelstande mit der Hypothek noch
in irgend einer Weise abhelfen; die guten Menschen sind ja in der Welt
noch nicht ausgestorben. Sie haben ja,“ fügte er schmunzelnd hinzu,
„eine bildschöne Tochter. Schaffen Sie sich einen reichen Schwiegersohn
an, dann sind Sie aus aller Noth, d. h. ich meine eben einen solchen
Schwiegersohn, der über sein Vermögen frei verfügen kann und nicht
einen, der erst auf das selige Ende seiner Angehörigen warten muß, um
ein freier und selbstständiger Mann zu werden. Ist das nicht ein guter
Rath, he?“

Seine Augen ruhten blinzeln und lauernd auf Ehler's Gesicht.
Dieser warf einen schnellen Blick auf Stiller. Doch dieser saß ruhig da,
als ob er die Worte Schröter's gar nicht gehört hätte. „Meine Felene,“
sagte er dann, „hat bereits einen Bräutigam erwählt, einen lieben, guten
Jungen, den Sohn meines alten Freundes hier, der jetzt als Unteroffizier
bei den Garde-Mann den Krieg gegen Frankreich mitmacht.“

„So so. Das ist ja schön. Da gratulire ich,“ erwiderte Schröter,
während ein heinahe höhnisches Lächeln über sein fettes Gesicht glitt.
„Aber, wie es scheint, ist Ihr Freund auch nicht augenblicklich in der Lage,
Ihnen aus der Verlegenheit zu helfen. Ja, ja, das Geld ist rar heutzu-
tage,“ fügte er hinzu. „Doch wir wollen jetzt ein Glaschen auf das
Wohl des jungen Brautpaares trinken. Ueber Ihre bewusste Angelegen-
heit sprechen wir schon noch einmal später, wir wollen uns durch dieselbe
diesen Abend nicht in unserer Fröhlichkeit stören lassen. Ge, Wirth, ein-
geschenkt!“

„Wollte Gott, Ehler, ich wüßte Dir helfen, aber Du weißt, ich
kann es jetzt auch nicht,“ sagte Stiller, seinem Freunde die Hand über
den Tisch reichend.

„Das weiß ich,“ entgegnete Ehler, die dargebotene Hand kräftig
schüttelnd.

Die Gläser stießen wieder an einander und als etwa gegen elf Uhr
die Drei mit etwas unsicheren Schritten den Heimweg antraten, da war
jede Schranke zwischen ihnen gefallen und Freundschaft und Brüderschaft
für ewige Zeiten geschlossen.

Schröter und Stiller hatten, nachdem Ehler zu Hause angelangt
war, noch eine Strecke Wegs zusammen zu gehen.

„Also, der Ehler steht wirklich so in der Klemme mit seiner
Hypothek!“ fragte Ersterer, als sie allein neben einander hingingen.

„Gewiß steht er drin. Der ist überhaupt Einer von denen, die erst
dann klagen, wenn ihnen wirklich das Messer an der Kehle sitzt. Höre
Du, Schröter, Du bist ja ein reicher Mann, hier könntest Du ein gutes
Werk thun und den armen Teufel aus der Noth reißen. Sicher ist ja
das Geld auf dem Gute und einen pünktlicheren Zinsenzahler gibt's im
ganzen Staate nicht, als den Ehler.“

„Glaub's wohl,“ nickte Schröter, „aber ich bin gerade jetzt auch
nicht so recht bei Rasse. Das Gut kostet mich, das weißt Du, einen
schönen Bagen und ich habe es sofort baar bezahlt. Das, was man so
noch hat, muß man sich für vorkommende Fälle zusammenhalten.“

„Um, ja, ja, aber wir Menschen müssen doch einer dem andern bei-
stehen, so weit es möglich ist,“ meinte Stiller. „Ich will ja gern meinen
Beitrag, so viel ich kann, dazugeben.“

„Na, wir werden uns die Sache beschlafen,“ lachte Schröter mit
seiner fetten Stimme. Nach einigem Besinnen blieb er stehen und sagte:
„Weißt Du, Bruder Stiller, ich werde Dich morgen Vormittag zu
Ehler abholen. Wir frühstücken da ein Bischen gemüthlich und bringen
dabei die fatale Geschichte in Ordnung. Paßt Dir das so?“

„Ja wohl. Ich bin dabei. Du bist ein braver Mensch, Schröter,
und ich freue mich, daß ich heute mit Dir so zusammen gewesen bin. Der
Abend ist mir für Geld nicht feil. Schön war er, das muß man sagen,“
rief Stiller vergnügt.

„Nun ja, so ein Glas bayerisch Bier frischt die Nerven auf und
gibt dem Menschen eine ganz andere Courage zum Leben. Ein gutes
Glas Bier und ein schöner geräucherter Schweineschinken, das ist das
Beste, was man auf der Welt haben kann. Vor einem vollen Magen
laufen alle Sorgen davon,“ lachte Schröter wieder.

Unter den größten Freundschaftsversicherungen trennten sich endlich
die Beiden.

(Fortsetzung folgt.)